
Hannoversche Allgemeine Zeitung online 23-11-2017

Geschrieben von Uwe Diedrichs - 23.11.2017 06:03

Artikel zur aktuellen Situation: <http://www.haz.de/Nachrichten/Sport/Uebersicht/Rugby-Nationalmannschaft-uebt-den-Boycott>

=====

Die Helden von Offenbach und ihre Mammutaufgabe

Geschrieben von Thorben LÄ¼dde - 25.11.2017 11:52

Sie sind wahre Helden. Helden auf andere Art sind aber die DRV-Verantwortlichen (Blank, Zeiger, Sportdirektor, Himmer, etc.) die mit RÄ¼ckgrat und Nibelungentreue bis zum Letzten Dr. Wild und Robert Mohr trotzen. Anstatt einfach den Bettel hin zu werfen, was so verstÄ¼ndlich wÄ¼re. Ebenso wie die Schwierigkeit, Bitterkeit zu unterdrÄ¼cken und angesichts ungerechtfertigter VorwÄ¼rfe selbst immer sachlich zu bleiben.

Sofortigen RÄ¼cktritt (â€žgegen die Spieler haben wir keine Chanceâ€œ) oder gleich RÄ¼cktritt ankÄ¼ndigen fÄ¼r nach Bestreitung des Chilespiels. So hÄ¼tten es die meisten gemacht und sich in der MÄ¼rtyrerrolle wohl gefÄ¼hlt. Anstatt einen Kampf zu kÄ¼mpfen, den sie letztendlich verlieren werden.

Denn Dr. Wild will ihren Kopf. Ein Mediator bringt hier nix. Denn niemand hat eine Verpflichtung auch nur einen Cent zu spenden.

Bei Ehrenamtlichen ist er da wohl optimistisch, dass sie nicht in die Geschichte eingehen wollen, als die, die das Verprellen eines FÄ¼hrers bewirkt zu haben. Mit dem das deutsche Rugby â€žauf Wasser gehenâ€œ konnte, wie nie zuvor. Und nie wieder (bei einem AuÄ¼yenseitersieg.) Bei Festangestellten wie dem Sportdirektor Manuel Wilhelm denkt er wohl, dass sein Gehalt verblasst hinter seinen Millionen. Und sich fÄ¼r den amtsinhabenden Medien- und Sportunternehmer und gefeierten Kommentator innerhalb des DRV eine andere nÄ¼tzliche Aufgabe finden lÄ¼sst, wo er nicht mehr durch eigene Meinung und eigenes Schaffen das FÄ¼nfzehnerprojekt stÄ¼rt.

So weit hÄ¼tte es nie kommen dÄ¼rfen. Aber wann der Punkt gewesen wÄ¼re, aus zu steigen kann ein Mensch aus Fleisch und Blut, ohne einen Schutzengel vor sich selber, oft erst im Nachhinein ermesen.

=====

Aw: Hannoversche Allgemeine Zeitung online 23-11-2017

Geschrieben von tim spengler - 25.11.2017 12:55

die drv verantwortlichen sind mit sicherheit keine helden. sie sind (zum groÄ¼en teil) sture bÄ¼cke, die sich jeglichem fortschritt in den weg stellen (z.b. regionalauswahlen) und durch ihre sturheit diese situation und somit auch den streik, mit zu verantworten haben.

den spielern gebÄ¼hrt groÄ¼er respekt, dass sie so kurzfristig einspringen und es wird eine schwere aufgabe, vor allem fÄ¼r den sturm. sie kÄ¼nnen definitiv zu helden werden heute.

was der drv und wra hier abziehen ist einfach nur eine schande fÄ¼r das deutsche rugby und ich befÄ¼rchte auch, dass es bald wieder zurÄ¼ck geht, ins rugby wohnzimmer in heidelberg. glÄ¼ckwÄ¼nsch an die traditionalisten, das war wahr doch, was ihr wolltet...

ich werde heute im stadion sein und unsere wundertÄ¼ten15 anfeuern, aber nicht, wegen #jetzterstrecht, sondern, weil ich die tickets schon seit wochen habe. sonst wÄ¼re ich heute daheim geblieben. das hÄ¼tte mir zwar fÄ¼r die spieler leid getan, aber ich finde der verband verdient in dieser situation keine unterstÄ¼tzung, da er mindestens genauso verantwortlich fÄ¼r diesen eklat ist, wie die wra/wild.

bin gespannt, wie das weitergeht...bester stoff fÄ¼r eine rtl2 nachmittagssoap (oder wo der mist lÄ¼uft).

=====

Aw: Hannoversche Allgemeine Zeitung online 23-11-2017

Geschrieben von Matthias Hase - 25.11.2017 14:08

Noch einmal: Die DRV-Verantwortlichen haben die Regionalauswahlen nicht verhindert. Im Gegenteil: Der jetzige Sportdirektor hat damals dieses Konzept entwickelt. Einzig und alleine haben Vereine und LV auf dem DRT dagegen gestimmt bzw. die geplanten Regionalauswahlen nie umgesetzt. Die DRV-Verantwortlichen sind an BeschlÄ¼sse des DRT gebunden bzw. kÄ¼nnen nix ohne die UnterstÄ¼tzung der LV und Veteine durchsetzen. Dieser Quatsch, dass "der" DRV die Auswahlen nicht wollte, wird also nicht wahrer - auch wenn man ihn immer wiederholt.

